



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Des Alexander Pope Esq. sämtliche Werke**

mit Wilh. Warburtons Commentar und Anmerkungen

Enthaltend Den zweyten Theil seiner Briefe

**Pope, Alexander**

**Strasburg, 1780**

XI. Von Herrn Addison. Wegen Popen`s Uebersetzung des Homers.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54664](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54664)

## II. Brief

von Herrn

Addison an Herrn Pope.

Den 26 Oct. 1713.

Ich war äufferst froh, als ich Ihren Brief empfieng, und mein Vergnügen vermehrte sich nicht wenig, als ich denselben las. Die Arbeit, wovon Sie reden \*) wird sich hinreichend empfehlen, sobald Ihr Name die Ankündigung begleitet. Wenn Sie glauben, daß ich etwas zu deren Ausbreitung beytragen kann, so können Sie mir keine größere Gefälligkeit erzeigen, als diesen Dienst von mir zu begehren. Ich würde stolz seyn, wenn die Welt wüßte, daß Sie mein Freund sind, darum werde ich mich groß damit machen, es ihr bey dieser oder jeder anderen Gelegenheit zu zeigen. Ich weiß gar nicht, daß Ihre Uebersetzung unsre Sprache

---

\*) Die Uebersetzung der Iliade.

bereichern und unserm Vaterlande Ehre machen werde; denn ich schlesse vorläufig nach den Probestücken, mit welchen Sie das Publicum bereits beschenkt haben. Alles, was ich Ihnen zu rathen habe, ist, daß Sie Ihren eignen Vortheil dabey in acht nehmen. Verzeihen Sie diese meine Grobheit, die aus dem Eifer für Ihre Bequemlichkeit und Glückseligkeit entspringt. Sie unternehmen eine Arbeit, die Ihnen sehr viele Zeit rauben wird; und die, wenn Sie sie sollten liegen lassen, wohl nie von sonst Jemand unternommen werden dürfte; wenigstens kenne ich zu unsrer Zeit Niemand, als Sie, der Mann dafür ist. Ich bin gegenwärtig ganz in der Landwirthschaft vertieft, und beginne Vergnügen daran zu finden. Ich wünsche und hoffe, Sie auf eine Zeitlang bey mir zu sehen, und will diese Hoffnung nicht aufgeben, sobald Sie sich an eine Arbeit machen, welche Einsamkeit erfordert. Ich bin &c.

---